

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909

27.9.1909 (No. 264)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 27. September

No 264

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), wofolst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1909

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 27. September.

*** (Reserve.)** Heute früh 1/2 11 Uhr wurden unter klingendem Spiel die in Gottesau liegenden, zur Reserve entlassenen Mannschaften der Artillerie, zur Bahn geleitet.

*** (Militärverein.)** Am Samstag abend beging in feierlicher Weise der Militärverein sein 37. Stiftungsfest. Während der instrumentale Teil in den Händen der Kapelle des Artillerieregiments Grossherzog Nr. 14 unter der bewährten Leitung des Obermusikmeisters Liese ruhte und aufs Beste durchgeführt wurde, hatte in freundschaftlicher Weise der Männergesangsverein Karlsruhe sich in den Dienst der Sache gestellt und den gesanglichen Teil übernommen. Außerdem wirkten noch Herr Konzertsänger Otto Wehber aus Ettlingen mit, der mit seiner hübschen Stimme die Anwesenden erfreute, und eine Menge der Karlsruher Turngemeinde 1861, die in tadelloser Weise Neckübungen vorführte. Der zweite Vorsitzende des Vereins, Herr Rechtsanwalt Dr. Lorenz, an Stelle des durch Krankheit am Erscheinen verhinderten ersten Vorsitzenden, Oberrechnungsrat Gausgel, hielt die Eröffnungsrede und entbot besonderen Gruß den erschienenen Präsidialmitgliedern des badischen Militärvereinsverbandes, Generalmajor Frhr. Ritter v. Diersburg, Oberleutnant Heusch, Oberhofbaurat Umerzbach und Rechtsanwalt Dr. Cypfle. Im weiteren gedachte Redner des erkrankten ersten Vorsitzenden Gausgel und erinnerte an die große Zeit von 1870/71; ferner berührte der Vorsitzende das Kaiserjubiläum und die Erlösung des 14. Armeekorps in demselben, als auch die Bekleidung des Ranges eines Generalfeldmarschalls an den Protektor des Vereins, Seine Königliche Hoheit den Grossherzog, und ließ seine Ansprache in einem dreifachen Hoch auf den Grossherzog und das Grossherzogliche Haus ausklingen. Namens des Militärvereinsverbandes sprach das Präsidialmitglied Frhr. Ritter v. Diersburg. Sein Hoch galt dem Verwaltungsrat, dem Vorsitzenden des Vereins, als auch den Jubilaren des heutigen Abends, die heute auf eine 25jährige Mitgliedschaft zurückblicken dürfen. Der zweite Vorsitzende, Dr. Lorenz, gedachte der vielfachen Verdienste des Bezirkskommandeurs, Oberst v. Brauchitsch, und machte die Mitteilung, daß der Verwaltungsrat ihn zum Ehrenmitglied ernannt habe. Demselben wurde ein von Zeichner Klein künstlerisch ausgeführtes Diplom überreicht, da er nicht persönlich anwesend sein konnte. Im weiteren gedachte Redner der zwölf Jubilare, die 25 Jahre dem Verein angehören, und übergab denselben die silberne Erinnerungsmedaille, und zwar an: Friedrich Appenzeller, Bädermeister; Karl Burger, Kaufmann; Joh. Engel, Zugmeister; Joh. Fell, Privatier; Wilian Geiger, Schneider; Leopold Grabener, Hofgärtendirektor; Ed. Hepp, Oberleutnant a. D.; Karl Krepper, Hofassistent; Andr. Lutz, Brunnenaemster; Joh. Müller, Kommissionsrat; Joh. Roth, Kaufmann; Aug. Sutter, Kassabdiener. Namens der Jubilare dankte Kaufmann Roth und überbrachte Grüße des Verbandes der Kriegsfreiwilligen von 1870/71. Kinemat. Vorführungen bildeten den Schluß des hübschen Programms. Nachdem noch der Vorsitzende den Mitwirkenden den Dank zum Ausdruck gebracht hatte, trat der Tanz in seine Rechte. Herr Ed. Hepp, der durch Krankheit am Erscheinen verhindert gewesen war, hat aus Anlaß seiner 25jährigen Mitgliedschaft der Unterstufungskasse 100 M. zuweisen lassen.

Spanien und Marokko.

(Telegramme.)

*** Tanger, 26. Sept.** In der Antwortnote des Sultans Mulay Hafid auf die Einsprüche der Mächte gegen die über die gefangenen Aufständischen verhängten Strafen, die den Mitgliedern des diplomatischen Korps heute zugestellt wurde, gab der Sultan seinen schon in früheren Briefen ausgesprochenen Gesinnungen Ausdruck und erklärte, er habe Milde walten lassen, soweit das religiöse Gesetz es gestattete. Weiter erklärte er, er hoffe, daß die Wiederkehr normaler Zustände in Marokko ihm gestatten werden, nicht wieder zu ähnlichen Massregeln zu greifen.

*** Melilla, 26. Sept.** Die spanischen Truppen nahmen nach leichtem Gefecht die Position Lanina (südlich von Chica, am linken Ufer des Ued Seluan, nahe dessen Mündung). Die Verluste der Spanier waren gering, die des Feindes groß, die wichtige Position Lanina wurde verstärkt und wird künftigen Operationen zur Basis dienen.

*** Alucemas, 26. Sept.** Die Spanier wiesen wiederholte Angriffe der Mauren unter großen Verlusten der Mauren zurück.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 26. Sept. (Tel.) Die Eröffnung der Berliner Flugwoche und zugleich des neuen Flugplatzes bei Nieder-Schöneweide hat heute im Beisein eines großen Publikums stattgefunden. Gegen 5 Uhr flogen De Laters und Meriot zu kurzen Flügen auf. Ein Flugversuch De Laters auf dem Apparat Meriot's endete nach kaum einer halben Stunde mit einem Sturz infolge Motordefekts. Der Apparat überschlug sich, doch blieb der Flieger unversehrt. Alle Flüge standen außer Konkurrenz. Der Preis von Berlin kam nicht zum

Austrag, da die Vorbereitungen für ihn noch nicht beendigt sind.

Paris, 26. Sept. (Tel.) Zur Teilnahme an dem heute beginnenden Fernwettbewerb um den großen Preis des Aeroklubs von Frankreich flogen heute nachmittag 20 Ballons auf. Das Wetter war regnerisch. Es herrschte ziemlich heftiger Nordwestwind.

Paris, 26. Sept. (Tel.) Kriegsminister General Brun erklärte einem Mitarbeiter des „Echo de Paris“, daß seiner Ansicht nach die Lenkbalken in einer nahen Zukunft den Aeroplanen das Feld räumen müßten. Die Lenkbalken seien allzusehr verwundbar. Die Aeroplane kämpften siegreich und mit bestem Erfolg und könnten sich zu beträchtlichen Höhen erheben. In Kriegszeiten könne ein Offizier mit einem Aeroplan viermal täglich aufsteigen und Aufklärungszüge unternehmen. Die Lenkbalken seien gewiß sehr nützlich und die nötigen Opfer würden gebracht werden, um die „La Republique“ zu erproben, aber er beschäufte sich schon jetzt mit dem Ankauf von Aeroplanen. Er glaube fest an die Zukunft der Maschinen für militärische Zwecke.

Moulins, 26. Sept. (Tel.) Ministerpräsident Briand ist gestern nachmittag hier eingetroffen, besichtigte die Unglücksstätte und begab sich dann in das Krankenhaus, um den Opfern der Katastrophe, an deren Bahre Offiziere und Unteroffiziere die Totenwache halten, den letzten Gruß zu entbieten. Er wird auf den Sarg des Hauptmanns Marchal das Offizierskreuz und auf jenen der anderen Verunglückten das Ritterkreuz der Ehrenlegion niederlegen. Das Leichenbegängnis wird in Versailles veranstaltet werden. Die Trümmer des Ballons sind von Soldaten gesammelt worden.

Der Kriegsminister General Brun schickte heute früh den Chef des Militärabteils, General Touste, zum deutschen Botschafter Fürsten Radolin, um ihm den Ausdruck seiner Mitleid über die Beleidigung Kaiser Wilhelms zu überbringen.

Paris, 27. Sept. Der Direktor des Ingenieurwesens im Kriegsministerium, Raques, hat an den Kriegsminister aus Moulins telegraphiert, daß die Katastrophe des Lenkbalkens „La Republique“ darauf zurückzuführen ist, daß ein Stück der zerplatzten großen Schraube die Ballonhülle zerriß; Feuer habe er ferner bemerkt, eine Explosion sei ausgeschlossen, ebenso der Gedanke an eine verbrederte Hand.

Paris, 26. Sept. Ein Berichterstatter des „Matin“, der dem Ballon „La Republique“ im Automobil folgte, schildert die Katastrophe in folgender Weise. Der Ballon schwebte über dem Schloß Avrilly, als er sich plötzlich nach rechts neigte und sich dann wieder, wie einem kräftigen Druck des Steuerers gehorchend, gerade richtete. Einige Sekunden später sahen wir, wie etwas von dem nach abwärts, in der Sonne erglänzte und gegen die Ballonhülle flog. Einer der Flügel der rechtsseitigen Schraube hatte sich losgelöst. Wie ein Messer hatte er die Ballonhülle durchgeschnitten, die unter dem furchtbaren Druck des Wasserstoffgases vollständig zerriß. Es war furchtbar. Wie ein Niesenspiel stürzte der Ballon mit rasender Schnelligkeit senkrecht zu Boden. Mit einem schrecklichen Geräusch, in eine Staubwolke gehüllt, schlug die Eisenmasse des Luftschiffes auf, das sofort von der Ballonhülle wie von einem Leichtenzuge abgedeckt wurde. Andere Augenzeugen erzählten, sie hätten gesehen, wie Leutnant Chauve aus dem Korbe zu springen versucht habe und daß sich die beiden Unteroffiziere während des Todessturzes umschlungen hätten. Er habe davon nichts gesehen. — Es sieht nunmehr außer Zweifel, daß die Katastrophe in der Tat durch einen abgebrungenen Schraubenflügel verursacht wurde. Der zerplatzene Flügel, der etwa 100 Meter weit von der Unfallstelle entfernt in dem Geäst eines Baumes gefunden wurde, war noch mit einem Stück Kaufsdrucke umhüllt, das er aus der Ballonhülle herausgerissen hatte. Der Flügel wurde für die von Sachverständigen vorzunehmende Untersuchung unter gerichtlichen Verhörungen genommen. — Der Luftschiffer Kapferer äußerte zu einem Interwiewer, aus der Katastrophe könne vielleicht die Lehre gezogen werden, daß die Holzschrauben den Metallschrauben vorzuziehen seien. — Mehrere Fachleute befürworteten in Unterredungen mit Zeitungsberichterstattern, daß auch das Zeppelin-Luftschiff „Z. III.“ durch einen Schraubenflügel beschädigt worden, daß aber dank seiner Ballonnetts eine Katastrophe vermieden worden sei.

Der „Temps“ leitet infolge einer ihm aus seinem Leserkreis zugegangenen Aufforderung zum Andenken an die Opfer der Katastrophe der „La Republique“ eine Sammlungsliste für die Ausgestaltung des nationalen Denkmals der militärischen Luftschiffahrt ein. Auch für die Errichtung eines Denkmals zu Ehren der verunglückten Lenker der „La Republique“ wurden bereits verschiedene Beträge gesammelt.

Der von der Militärverwaltung bestellte Lenkbalken „Colonel Renard“, der sich in einem Schuppen auf dem Manöverfeld bei Reims befindet, sollte gestern eine Probefahrt unternehmen. Diese unterblieb jedoch, da festgestellt wurde, daß der Ballon Wasserstoffgas verlor. Der Erbauer des Ballons, Ingenieur Kapferer, sowie die mit der Übernahme des Luftschiffes betrauten Offiziere erklärten, daß nach der Katastrophe der „La Republique“ doppelte Vorsicht geboten sei.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 26. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: Wenige Monate nach der Übernahme der Amtsgeschäfte folgte der Reichskanzler seinem Wunsche, sich dem ehrwürdigen Herrscher der dem Deutschen Reiche verbündeten habsburgischen Mo-

narchie vorzustellen. Die Wiener Tage hinterließen verhältnismäßig wie politisch die besten Eindrücke. Dankbar äußerte sich v. Bethmann-Hollweg wiederholt über den sehr huldvollen Empfang, der ihm vom Kaiser und König Franz Joseph zuteil geworden sei. In vollem Einklang mit dieser Aufnahme stehen die Ergebnisse der eingehenden Unterredungen, die der Reichskanzler mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Äußern v. Lehrenthal gepflogen hat. Es wurde darin die unverminderte Fortdauer des Vertrauensverhältnisses zwischen den verbündeten Kaiserreichen und ihrer bundesfreundlichen Gesinnung für Italien von neuem festgestellt. Dem Reichskanzler war es überaus willkommen, daß sich in Wien Gelegenheit bot, mit dem Leiter der auswärtigen Geschäfte Österreich-Ungarns die Hauptpunkte der europäischen Politik zu erörtern. Verfolgte die Reise von Wien aus keine besonderen Zwecke, so werden dort die ausgetauschten Eindrücke doch zur friedlichen Weiterentwicklung der schwebenden Fragen das ihrige beitragen. In der europäischen Presse wird die Bedeutung der Wiener Besprechungen vollauf gewürdigt.

*** Darmstadt, 27. Sept.** Der gestern zusammengetretene Parteitag der Nationalliberalen Hessens nahm eine Resolution an, in der der Haltung der nationalliberalen Reichstagsfraktion in der Frage der Reichsfinanzreform zugestimmt und bebauert wird, daß Graf Driola und Frhr. von Seyl diesen Standpunkt nicht geteilt und ihren Austritt aus der Partei erklärt haben.

*** Konstantinopel, 26. Sept.** Einer Depesche des türkischen Botschafters zufolge hat Staatssekretär Grey die Zustimmung Englands zu der vierprozentigen Zollerhöhung mitgeteilt.

*** Konstantinopel, 26. Sept.** Der Intendant von Assyr meldet, daß die türkischen Truppen in Yemen einen heftigen Angriff der Aufständischen zurückgewiesen haben. Die Araber erlitten große Verluste.

*** Newyork, 26. Sept.** Nach einem Telegramm aus Caracas wurde das Mitglied des Gemeinderats, Chaumier, von dem früheren Präsidenten des Gemeinderats, Garcia, auf der Straße erschossen. Chaumier hatte Garcia beschuldigt, öffentliche Gelder unterschlagen zu haben.

Verschiedenes.

Bremen, 26. Sept. (Tel.) Gestern abend um 6 1/2 Uhr wurde die unberechnete Alara Blach auf offener Straße durch mehrere Schüsse in den Hinterkopf getötet. Dann raubte der Täter eine Kasse mit 300—400 M. Inhalt und entfloh.

München, 26. Sept. (Tel.) Professor Anton Dohrn, der Begründer und Leiter der Zoologischen Station in Neapel, ist heute vormittag nach kurzem Krankenlager gestorben.

Amsterdam, 26. Sept. (Tel.) Der Kapitän des schwedischen Unterseebootes Svallen erklärt in einem Berichte, daß das Fischerboot „Laarding“ 51 gezwungen gewesen sei, vor dem Waterweg vor Anker zu gehen, die Besatzung des Unterseebootes begonnen habe, das Fahrzeug auszubessern. Ehe diese Arbeit beendet gewesen sei, habe die „Laarding“ begonnen, das Unterseeboot weiter zu schleppen und dabei sei die Schlepptrosse gerissen. Er habe für die Hilfeleistung 10 £ geboten, sie seien aber von der „Laarding“ zurückgewiesen worden.

London, 26. Sept. (Tel.) Ein magnetischer Strom von einer seit Jahren nicht vorgekommenen Heftigkeit beeinträchtigte gestern nacht die telegraphische und telephonische Verbindung in England und Amerika. Für kurze Zeit verlagerten alle Fernverbindungen von London aus völlig. Aus New-Castle wird gemeldet, daß drei Stunden lang jede telegraphische und telephonische Verbindung abgebrochen war. Die Störung wird dem Nordlicht zugeschrieben.

Stockholm, 26. Sept. (Tel.) Hier und in der Umgebung wurde gestern abend ein kräftiges Nordlicht beobachtet. Wegen der magnetischen Störungen war gestern nachmittag der Telegraphen- und Telephondienst zwischen Stockholm und anderen Städten Schwedens völlig unterbrochen.

St. Petersburg, 26. Sept. (Tel.) Gestern abend wurde hier ein deutliches Nordlicht wahrgenommen. Auch in Wenden (Livland) ist ein Nordlicht mit violetten Strahlen beobachtet worden.

Montevideo, 26. Sept. (Tel.) In ganz Uruguay wurden starke von Norden nach Süden verlaufende tellurische Strömungen beobachtet, die Störungen in der telegraphischen und telephonischen Übermittlung hervorriefen.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag, 27. Sept. Abt. A. 5. U. Vorf. „Die Journalisten“, Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
E. 97.2. Nr. 17125. Heidelberg.
Die Schneider Johann Hermann Hüfle Ehefrau, Mathilde geb. Einfeiler zu Heidelberg, Prozeßbevollmächtigte Rechtsanwältin Dr. A. Fürtz und Dr. A. Roth daselbst, klagt gegen ihren genannten Ehemann, früher zu Heidelberg, jetzt unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage auf Scheidung, der am 26. September 1893 zu Heidelberg geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Heidelberg auf.

Wittwoch, den 1. Dezember 1909, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Heidelberg, den 24. September 1909.
Kraack,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
E. 98.2. Nr. 17184. Heidelberg.
Der Kaufmann Heinrich Rudolf Dehrling zu Heidelberg, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Ulrich daselbst, klagt gegen seine Ehefrau Elisabeth geb. Pahl, früher zu Mannheim, jetzt unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage auf Scheidung der am 27. August 1897 zu Dersheim geschlossenen Ehe aus Verschulden der Beklagten.
Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Heidelberg auf.

Wittwoch den 24. November 1909, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Heidelberg, den 23. September 1909.
Schneider,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
E. 44.2. Nr. 9041. Mannheim. Der

minderjährige Walthar Gienger, Sohn des Dienstmädchens Theresie Gienger in Mannheim, vertreten durch den Generalvormund, den Vorsitzenden der Armenkommission zu Mannheim, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt de Jong hier, klagt gegen den ledigen Gärtner Christian Weiß, früher zu Mannheim, jetzt unbekanntes Aufenthalts, auf Grund der §§ 1708 BGB. mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Beurteilung des Beklagten an den Kläger zu Gunsten seines jeweiligen Vormundes eine in vierteljährlichen Raten vorauszahlbare Unterhaltsrente von 20 M. monatlich von seiner Geburt, d. i. 6. November 1908, bis zur Vollendung seines 16. Lebensjahres zu zahlen.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht II zu Mannheim auf.

Dienstag den 9. November 1909, vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, 14. September 1909.
E. Müller,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.
E. 117. Nr. 11 053 IV. Karlsruhe.
Über den Nachlaß der am 3. Juli 1907 zu Karlsruhe, Hoffstr. 8, verstorbenen Georg Hilger Witwe Amalie geb. Hehle wurde heute am 24. September 1909, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Herr Rechtsanwalt Dr. A. Gönner hier, Karl Friedrichstr. Nr. 18, wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1909 bei dem Gerichte anzumelden.
Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 30. November 1909, vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Mademietstraße 2 B, 3. Stock, Zimmer Nr. 49, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Be-

sitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. November 1909 Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 25. September 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 4:
Heinrich.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Aufgebot.
E. 43.2. Raftatt, Wilhelm Fetta, Philipp Sohn, den Steinmauern, Abwesenheitspfleger für den am 17. Februar 1826 in Steinmauern geborenen Walthar Fetta, hat beantragt den genannten Walthar Fetta, welcher im Jahre 1859 nach Amerika ausgewandert und seit etwa 10 Jahren verschollen ist, im Wege des Aufgebotsverfahrens für tot zu erklären. Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag den 12. April 1910, vormittags 10 Uhr,
vor diesseitigem Gerichte bestimmten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
Es ergeht Aufforderung an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotstermin Anzeige zu machen.
Raftatt, den 22. September 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Kochler.

Aufgebot.
E. 100.2. Nr. 14 029. Waldshut.
Der Abwesenheitspfleger Wilhelm Streitmatter, Zimmermann in Nödingen, hat beantragt, den verschollenen am 25. April 1856 zu Nödingen geborenen
Fridolin Gerspacher,
zuletzt wohnhaft in Nödingen, zurzeit an unbekanntem Orte abwesend, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den Göttinger Gerichtstag am
Samstag den 9. Mai 1910, vormittags 11 Uhr,
anberaumten Aufgebotstermine zu

melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-termin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Waldshut, den 23. September 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Seufried.

Bekanntmachung.
E. 90. Baden. Tagelöhner August Schaller in Baden wurde durch Beschluß des diesseitigen Amtsgerichts vom 9. September 1909, Nr. A 19733, wegen Trunksucht entmündigt.
Baden, den 23. September 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Trunk.

Strafrechtspflege.
Labung.
E. 42.3.2. Nr. 12 281. Achern.
Schmied Heinrich Johann Gruber, geboren am 27. Februar 1881 zu Geroltingen, zuletzt wohnhaft in Eschbach, wird beschuldigt, als heurauter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierseits auf
Samstag den 20. November 1909, vormittags 10 Uhr,
vor das Großherzogliche Schöffengericht zu Achern, Zimmer Nr. 7, zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem A. Bezirkskommando zu Raftatt ausgesetzten Erklärung verurteilt werden.
Achern, den 23. September 1909.
Christ,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.
Versteigerung von Fundstücken.
Die Fundstücke und unbestehbaren Frachtlager vom 2. Vierteljahr 1909 darunter 3 Photographenapparate, 1 Elektrifizierapparat, 2 Fahrräder, 1 Modelschlitten, 1 Damentasche mit 5 Diamanten, werden am
Dienstag, den 5. Oktober 1. J., vormittags 8 Uhr, und nachmittags 2 Uhr beginnend, in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Ertlinger-

Wahnhübelberg) gegen Verzahlung öffentlich versteigert.

Die besonders genannten Gegenstände sowie die Schmuckstücke, Uhren usw. werden von 11 Uhr vormittags ab ausbezogen.
E. 111.2.1
Ferner werden am **Mittwoch**, den 6. Oktober 1. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, im **Hauptmagazin II** (Eingang Wielandstr.) 5 Fässer Apfelmehl sowie etwa 40 Lose alte Kisten, Holzstäbchen etc., sowie nachmittags 4 Uhr beginnend im **Hauptmagazin III** (Eingang Durlacher Allee, bei der Talgsmühle) etwa 100 Lose Holzabfälle, Pflasterklöße Rinde etc. öffentlich gegen Verzahlung versteigert.
Karlsruhe, den 24. September 1909.
Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Erweiterung des Rheinhafens zu Karlsruhe.

Die Großh. Rheinbauinspektion Karlsruhe verdingt namens der Stadtgemeinde Karlsruhe im öffentlichen Wettbewerb nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 die Ausführung der Erdarbeiten und der Uferbefestigungen für die Erweiterung des Rheinhafens zu Karlsruhe durch Anlage des Nordbeckens, ferner die Herstellung der Fahrbahn der Nordbeckenstraße und der Entwässerung des nördlichen Hafengebiets einschließlich aller Nebenarbeiten.
Die Pläne, Maße und Flächenberechnungen samt den Bedingungen liegen auf dem Geschäftszimmer der Großh. Rheinbauinspektion Karlsruhe, Stephanienstraße 71, III. Stock, auf. Soweit der Vorrat reicht, werden die Bedingungen samt Übersichtszeichnungen und Angebotsordnungen hier abgegeben.
E. 96.2.3
Angebote sind unter Benützung dieser Vorzüge, in verschlossener Umschlagung mit der Aufschrift „Rheinhafen Karlsruhe“ versehen, postfrei bis

Samstag, den 16. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr,
bei der Großh. Rheinbauinspektion Karlsruhe einzureichen.
Zu dieser Zeit werden die Angebote in öffentlicher Verhandlung geöffnet. Zuschlagsfrist sechs Wochen.
Karlsruhe, den 18. September 1909.
Großh. Rheinbauinspektion.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Bonnendorf. E. 98.6
In das Handelsregister Abt. B wurde heute zu D.-Z. 2-betr. **Bonnendorfer Volksblatt Aktiengesellschaft für Druck und Verlag** in Bonnendorf eingetragen.
Franz Sell, Privatier ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle Ernst Kern, Landwirt in Bonnendorf zum Vorstandsmitglied bestellt.
Bonnendorf, den 18. September 1909.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. E. 11
Im Handelsregister A Band I D.-Z. 38 wurde zur Firma **Gust. Stumpf** in Bruchsal eingetragen: Die dem Kaufmann Otto Illmer erteilte Prokura ist erloschen. Otto Illmer ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 17. September 1909 begonnen.
Bruchsal, den 20. September 1909.
Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. E. 12
Die im Handelsregister A Band II D.-Z. 29 eingetragene Firma **Rudolf, Wilhelm und Ambros Luft** in Bruchsal wurde von Amts wegen gelöscht.
Bruchsal, den 15. September 1909.
Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. E. 13
Im Handelsregister A Band I D.-Z. 256 wurde zu Firma **Bedert, Kirner & Comp.** in Bruchsal, Zweigniederlassung der Firma **Kirner & Comp.** in Benskirch, eingetragen: Der Gesellschafter Kaufmann Ernst Fischer in Karlsruhe ist am 2. August 1909 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Vertretungsbefugnis ist erloschen. Gleichzeitig ist Kaufmann Bruno Fischer in Karlsruhe als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Der Gesellschafter Adolf Billinger in Mannheim ist im November 1908 aus der Gesellschaft ausgetreten.
Bruchsal, den 18. September 1909.
Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. E. 122
Im Handelsregister A Band I, D.-Z. 244 wurde zur Firma **M. Anzlinger, Kistenfabrik** in Ringolsheim, die Verlegung des Ortes der Niederlassung nach Bruchsal und als Geschäftszweig Holzhandlung und Kistenfabrik eingetragen.
Bruchsal, den 18. September 1909.
Großh. Amtsgericht II.

Donauwörth. E. 121.
Nr. 24 684. In das Handelsregister Abt. A Bd. I S. 33/34 wurde zur

Firma „**Hermann Schwab** in Donauwörth“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Donauwörth, 22. Septbr. 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Emmendingen. E. 905
Im das Handelsregister A wurde zu D.-Z. 78 — Firma **Gustav Hahler** in Emmendingen — eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Emmendingen, 15. September 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Eugen. E. 10
Nr. 9063. In das Handelsregister A D.-Z. 26 Firma **Winterhalter & Würth** in Eugen wurde eingetragen: Inhaberin der Firma ist jetzt Kaufmann Adolf Würth Witwe, Anna geb. Stenzler in Eugen.
Dem Kaufmann Gustav Würth in Eugen ist Prokura erteilt.
Eugen, den 21. September 1909.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E. 52
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band V, D.-Z. 28: Firma **Gustav Böhinger**, Freiburg.
Inhaber ist Gustav Böhinger, Ingenieur, Freiburg. (Geschäftszweig: Vertretung für Automobil-Fabrikanten, insbes. der neuen Automobil-Gesellschaft m. b. H. Berlin.)
Band III, D.-Z. 56: Firma **Adam König**, Freiburg, ist erloschen.
Band I, D.-Z. 152: Firma **Wilhelm Fischer**, Freiburg, betr.
Das Geschäft ist von seiten der Erben des f. Inhabers Ernst Fischer auf Otto Vögele, Kaufmann, Freiburg und Friedrich Streder, Kaufmann, Freiburg, übergegangen, welche das-felbe als offene Handelsgesellschaft unter der Firma **Wilhelm Fischer Nachf.** weiterführen.
Die Gesellschaft hat am 15. August 1909 begonnen. Die Prokura des Otto Vögele ist damit erloschen.
Band I, D.-Z. 267: Firma **Alexander Weinheim**, Freiburg, ist erloschen.
Band V, D.-Z. 20: Firma **Andreas Frisch**, Freiburg.
Inhaber ist Andreas Frisch, Bauunternehmer, Freiburg. (Geschäftszweig: Beton- und Eisenbeton-Bauunternehmung für Hoch- und Tiefbau.)
Band V, D.-Z. 30: Firma **Joseph Ohnemus**, Freiburg.
Inhaber ist Joseph Ohnemus, Rad-fabrikant, Freiburg. (Geschäftszweig: Radofenfabrikation.)
Band IV, D.-Z. 215: Firma **Hans Heufler**, Freiburg, und

Band IV, D.-Z. 341: Firma **B. Eichhorn & Cie.**, Freiburg-betr. Gemäß § 31, Abs. 2 S. 1. G. B. von Amts wegen gelöscht.
Freiburg, den 23. September 1909.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. E. 94
Im Handelsregister Abt. A Band III wurde eingetragen:
1. D.-Z. 163: zur Firma **Fidering & Co.** in Heidelberg: Kaufmann Robert Fidering in Hagenau i. Gf. und Direktor Charles Radtke in Heidelberg sind Liquidatoren.
2. D.-Z. 118: zur Firma „**Gesellschaft Bollen**“ in Heidelberg: Die Gesellschaft ist aufgelöst und Präfektin Elvira Bollen nunmehr alleinige Inhaberin der Firma.
Heidelberg, den 24. September 1909.
Großh. Amtsgericht II.

Karlsruhe. E. 993
In das Handelsregister B Band I, D.-Z. 23 wurde zur Firma **Babenia in Karlsruhe, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei** eingetragen: In der außerordentlichen Generalversammlung vom 17. August 1909 wurde eine Statut-Änderung beschlossen; darnach wurden die §§ 22, 29, 30, 35 und 40 geändert bzw. ergänzt und ein neuer § 42 hinzugefügt. An Stelle des alten Statuts vom 18. Juli 1900 tritt nunmehr ein neues vom 17. August 1909.
Karlsruhe, den 18. September 1909.
Großh. Amtsgericht VI.

Karlsruhe. E. 994
In das Handelsregister A Bd. III D.-Z. 282 wurde zur Firma **Altschul & Simon**, Karlsruhe, eingetragen: Die Prokura des Emil Altschul, Kaufmann, Karlsruhe ist erloschen. Derselbe ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
Karlsruhe, den 20. September 1909.
Großh. Amtsgericht VI.

Karlsruhe. E. 108
In das Handelsregister B Bd. II, D.-Z. 61 wurde zur Firma **Handelsgesellschaft für die Zweigniederlassung in München mit Zweigniederlassung in Karlsruhe** eingetragen: Die Zweigniederlassung in Karlsruhe ist aufgehoben.
Karlsruhe, den 22. September 1909.
Großh. Amtsgericht VI.

Lahr. E. 981
Zum Handelsregister Abt. A Bd. I wurde eingetragen:

a) Am 5. September 1909 zu D.-Z. 296: — Firma „**Lahrer Tafelstempel- und Buchdruckerei**“ in Lahr.
Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven mit Wirkung vom 1. August 1909 auf Johann Fejtenberger, Subdirektor in Karlsruhe übergegangen, der die alte Firma mit ausdrücklicher Genehmigung des bisherigen Firmeninhabers weiterführt, ohne einen das Nachfolgeverhältnis andeutenden Zusatz.
b) Am 16. September 1909 zu D.-Z. 56: — Firma **Jacob Schumann** in Lahr.
Die offene Handelsgesellschaft ist mit Wirkung vom 15. Sept. 1909 aufgelöst worden. Mit diesem Zeitpunkte ist der bisherige Gesellschafter Jacob Schumann E. Sohn aus der Gesellschaft ausgeschieden und ist das Geschäft mit Aktiven und Passiven auf den bisherigen Gesellschafter Ludwig Kaufmann in Lahr übergegangen, der das Geschäft als Einzelkaufmann unter der alten Firma ohne einen das Nachfolgeverhältnis andeutenden Zusatz weiterführt, wozu der ausweisende Gesellschafter Schumann, ausdrücklich seine Einwilligung erklärt.
Die Prokura des Kaufmanns Sig-mund Schumann in Lahr ist erloschen.
Dem Kaufmann Moritz Weil in Lahr wurde Prokura erteilt.
Lahr, den 17. September 1909.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. E. 982
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band XIII, D.-Z. 82, Firma **B. & A. Schulz**, Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 15. August 1909 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven auf den Gesellschafter Paul Schulz als alleinigen Inhaber übergegangen.
2. Band XIV, D.-Z. 111: Firma **„Retriehsstraße“**, Mannheim, Rhein-häuserstraße 59. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Charlotte Garbke, ledig und August Krebs, Buchdruckereibesitzer Ehefrau, Wilhelmine geb. Keller, beide in Charlottenburg. Die Gesellschaft hat am 15. August 1909 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind beide Gesellschafter nur gemeinsam berechtigt. Geschäftszweig: Vertrieb der Zeitschrift „Die Familie“.
3. Band XIV, D.-Z. 112: Firma **„Süddeutsches Handbuch-Verlag“**-

stitut **Friedrich Wülf**, Mannheim, J. 2, 4. Inhaber ist: Friedrich Wülf, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Wäsche-Verleihgeschäft.
4. Band I, D.-Z. 164, Firma **„Export-Gesellschaft Matheis, Suppan, Koritschan & Cie.“** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Haupt-sitz in Graz: Robert Matheis, Mit-inhaber der Firma Hermann Kolb in Eszterhazy, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter ohne Zeichnungsberechtigung eingetreten.
Mannheim, den 11. September 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Überlingen. E. 51
In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen:
Abt. A zu D.-Z. 168, betr. die Firma **B. Strider & Cie.** in Markdorf: Durch Beschluß des Hgl. Amtsgerichts Münden II vom 3. Juli 1909 wurde über das Vermögen des Maschinen-ingenieurs William Strider, jetzt in Wiedelsburg bei Trudering das Konkursverfahren eröffnet.
Abt. A mit Nr. 192 die Firma: **E. Th. Hiermann** in Überlingen. Inhaber: Ernst Wilhelm Pfeiler, Kaufmann in Überlingen. Angegebener Geschäftszweig: Handlung und Anfertigung von elektrischen Apparaten.
Abt. B zu D.-Z. 5, betr. die Firma **Kasemühle Überlingen**, U. m. b. H. in Überlingen: Dem Kaufmann Eugen Waßl hier ist Prokura erteilt.
Überlingen, den 20. September 1909.
Großh. Amtsgericht.

Waldshut. E. 123
In das Handelsregister A, D.-Z. 92, Firma **Martin Guggenheim**, Lederbändler in Tiengen wurde eingetragen: Die Gesellschaft ist seit 1. Juli 1909 durch Ausscheiden des Teilhabers Siegfried Guggenheim aufgelöst; alleiniger Inhaber der Firma ist Paul Guggenheim, Kaufmann in Tiengen.
Waldshut, den 23. September 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Wiesloch. E. 996
Im Handelsregister B Band I wurde zu D.-Z. 6: Firma **Stein-industrie, U. m. b. H. Waldorf** eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des Maurermeisters Dominikus Wehler ist beendet und an seiner Stelle Fritz Schumann, Kaufmann zu Wald-dorf zum Geschäftsführer bestellt.
Wiesloch, den 10. September 1909.
Großh. Amtsgericht.